



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Thomas Kreuzer, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Eric Beißwenger, Martin Bachhuber, Volker Bauer, Barbara Becker, Alexander Flierl, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Dr. Martin Huber, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Andreas Schalk, Klaus Steiner, Steffen Vogel, Martin Wagle, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU

Haushaltsplan 2019/2020;

**hier: Einmaliger Investitionskostenzuschuss für die Auffangstation „Raubtier- und Exotenasyll e.V.“ in Ansbach
(Kap. 12 08 Tit. 893 03 neu)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Doppelhaushalt 2019/20 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 08 wird ein neuer Tit. 893 03 „Einmaliger Investitionskostenzuschuss für die Auffangstation „Raubtier- und Exotenasyll e.V.“ in Ansbach“ eingefügt und für 2019 mit 200,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Begründung:

Der gemeinnützige Verein „Raubtier- und Exotenasyll e.V.“ in Ansbach beherbergt Raubkatzen und exotische Tiere aus illegaler Haltung, die von Behörden beschlagnahmt wurden. Er ist deutschlandweit der einzige Gnadenhof für große Raubkatzen. Derzeit leben u. a. 5 Tiger, 1 Puma, 1 Luchs, 1 Karakal sowie mehrere kleinere Raubtiere in der Anlage in Ansbach. Der Verein hat zurzeit die Anlage von einem Privatmann gepachtet, der das gesamte Objekt jetzt verkaufen möchte, bevorzugt an den Verein. Der Verein kann aktuell Eigenmittel über 200.000 Euro einbringen, die durch Spendenaktionen eingeworben wurden. Um den Ankauf der Immobilie realisieren zu können, wird der Freistaat Bayern gebeten, einmalig 200.000 Euro bereitzustellen. Um den Tieren auch in Zukunft ein möglichst artgerechtes Leben bieten zu können, wird der Kauf der Anlage durch den Verein angestrebt.